

Geplante Windkraftanlage am Knoten

"Schade um 2,5 Stunden Zeit"

Nachdem bereits die SPD in Mengerskirchen eine Info-Veranstaltung zum Thema „Windkraft am Knoten“ angeboten hatte, lud auch die Bürgerinitiative „Rettet den Knoten“ zu einer Veranstaltung ein.

Die Veranstaltung am 27. Mai war von der Bürgerinitiative (BI) „Rettet den Knoten“ schlecht vorbereitet und hatte durch seinen einseitigen Referenten, der über eine Stunde die festen Meinungen der Windkraftgegner bestätigte, den würdigen (und einzigen) Fachmann auf dem Podium! Information ist eher ausgewogener und neutraler. Der Moderator, Ehrenbürgermeister Robert Becker (CDU), tat sein übriges und übernahm (die Katze lässt das Mausen nicht) vor den Augen von Bürgermeister Thomas Scholz (CDU) einmal mehr das Kommando! Schade um die 2,5 Stunden Zeit! Wer nach dem Motto der Windkraftgegner („Aber nur auf dem Knoten“) - „ich bin ja nicht gegen Windkraft nur vor meiner Tür darf es nicht sein“ - argumentiert, denkt bestimmt auch, dass der Strom sowieso nur aus der Steckdose kommt.

Joachim Födisch, Mitglied der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Mengerskirchen

Antwort im Weilburger Tageblatt vom 15.6.2010

Windkraft am Knoten

„Standort ist nicht geeignet“

Die Bürgerinitiative „Rettet den Knoten“ hatte zu einer Informationsveranstaltung über die geplanten Windkraft-Anlagen am Knoten eingeladen. SPD-Gemeindevertreter Joachim Födisch hatte in einem Leserbrief die Einseitigkeit der Informationen kritisiert.

Ein haarsträubender Leserbrief von Joachim Födisch zum Thema „Windkraft am Knoten“ vom 8. Juni kann nicht unwidersprochen bleiben. Was versteht er unter „schlecht vorbereitet“? Offensichtlich war es ihm nicht bekannt, dass Vertreter der Gegenseite eingeladen wurden und diese aber trotz zugesagter ausreichender Redezeit (im Gegensatz zur SPD-Veranstaltung) nicht kommen wollten. Und es war eine Informationsveranstaltung und keine Parteiveranstaltung. Der BI ging es einzig und allein darum zu informieren, warum der Standort Knoten nicht geeignet ist, und das ist sehr ausführlich erklärt worden! Das wurde uns auch von „neutralen“ Beobachtern bestätigt, ebenso die sachliche Moderation von BI-Mitglied Robert Becker, der extra von uns darum gebeten wurde. Es muss aber sehr spannend und unterhaltsam gewesen sein, denn niemand verließ vorzeitig den Saal (auch nicht Herr Födisch), außer ein paar Lobbyisten vom BUND. Und die ewig dummen Sprüche, dass der Strom doch sowieso nur aus der Steckdose kommt: Ja, woher denn sonst?

Roland Krumm, Arborn
Paul Schäfer, Mengerskirchen